



Labyrinth



Die Hälfte der Kinder bildet ein Labyrinth. Hierfür nehmen die Kinder unterschiedliche Körperstellungen ein. Durch den Spruch: „Lara, Lira, Labyrinth, jetzt versteinere geschwind!“ versteinern alle Kinder, die das Labyrinth bilden, und bewegen sich nicht mehr. Jetzt können die anderen Kinder durch das Labyrinth krabbeln, steigen, klettern ... ohne es an einer Stelle zu berühren. Bewegungsrichtung, Eingang und Ausgang werden vorher geklärt. Sind alle Kinder durch das Labyrinth gekommen, wird es durch die Lehrkraft entzaubert: „Lara, Lira, Labyrinth, werde wach und wieder Kind!“ Nun werden die Rollen getauscht.

Variationsmöglichkeiten:

- Bewegungsrichtung und Form des Labyrinths können variieren.
- Berührt ein Kind einen Teil des Labyrinths, versteinert es und wird zu einem Teil davon.
- Das Labyrinth bewegt sich, indem die Kinder ihre Position vorsichtig verändern.

Kommentar:

Bei diesem Spiel geht es darum, den Körper bewusst und kontrolliert einzusetzen. Außerdem ist Geschicklichkeit gefragt. Zusätzlich erfordert das Halten einer Körperstellung eine Anspannung der Muskeln. Dies fördert die Konzentration über eine gezielte Anstrengung.





Nilpferde waschen



Sie leiten die Kinder an, sich zu Paaren zusammenzusetzen. Die Kinder sitzen hintereinander. Dann erzählen Sie den Schüler/innen folgende Geschichte:

Stellt euch vor, das Wetter ist schön und wir machen einen Ausflug in den Zoo. Als wir zum Gehege der Nilpferde kommen, treffen wir dort den alten Tierpfleger, der die Nilpferde füttern und waschen muss. Der alte Tierpfleger ist ganz traurig und in großer Sorge, denn sein Lehrling, der ihm sonst bei der Arbeit hilft, ist krank. Deshalb fragt der Tierpfleger uns, ob wir ihm helfen können, die Nilpferde zu waschen. Wir sind gleich bereit, dem alten Tierpfleger zu helfen.

1. Schritt: Der Rücken der Nilpferde wird nass gemacht. Dazu legt der eine seine Hände von hinten auf die Schultern seines Partners und lässt sie mit einem Geräusch, welches Wasser nachahmt, mehrmals von oben nach unten über den Rücken gleiten.
2. Schritt: Der Rücken der Nilpferde wird eingeseift. Der eine macht auf dem ganzen Rücken seines Partners kreisende Bewegungen, als würde er den Rücken einseifen.
3. Schritt: Der ganze Rücken der Nilpferde wird mit einer dicken Bürste bearbeitet. Der eine Partner macht mit seiner Hand eine Kralle, d. h., er stellt seine Finger auf und massiert den Rücken seines Partners mit seiner „Handbürste“.
4. Schritt: Der Rücken der Nilpferde wird mit Wasser abgespült. Wie beim 1. Schritt gleiten die Hände vom oberen Rücken nach unten. Die Bewegung der Hände wird von einem Wassergeäusch begleitet.
5. Schritt: Der Rücken der Nilpferde wird mit einem weichen Handtuch abgetrocknet. Der Schüler reibt mit seinen Händen liebevoll den Rücken seines Partners ab.
6. Schritt: Partnerwechsel



Kommentar:

Durch diese Übung können Kinder sinnlich erfahren, dass sie sich mit ihren Händen gegenseitig etwas Gutes tun können. Kinder im Grundschulalter haben in der Regel selten Berührungsängste. Sie genießen die Bewegungen, die der Partner auf ihrem Rücken ausführt, die Einbettung in eine Geschichte macht das Ganze noch spannender.

